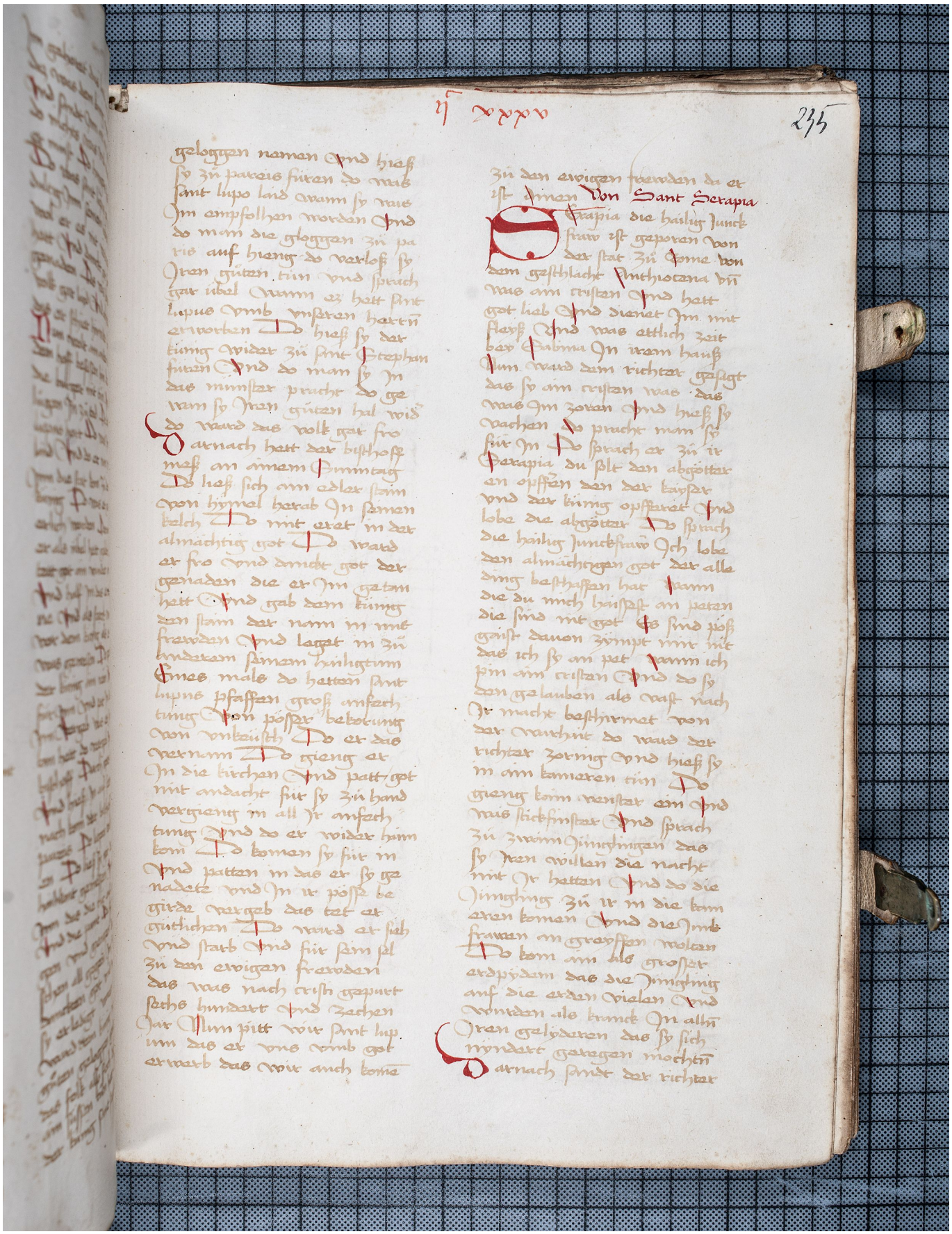
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



geloggen namen Und hieß
sy zů paris fuͤren do was
sant lupo lend vram sy was
jm empfolhen worden Und
do man die gloggen zů pa
ris auf hieng do verloß sy
jren gůten tůn vnd sprach
gar vbel vnnm ez hett sant
lupus vmb vnsern herrn
erworben Do hieß sy der
kuͤng wider zů sant Stephan
fuͤren Und do man sy jn
das munster pracht do ge
nam sy jren gůten hal wid
do ward das volk gar fro
Darnach hett der bischoff
meß an einem Sunntag
Do hieß sich ein adler stain
von hymel herab jn sainen
kelch Do mit erat in der
almächtig got Do ward
er fro vnd dancht got der
genaden die er jm getan
hett Und gab dem kuͤng
den stain der nam in mit
freuden Und laget in zů
andern sainem heiligtum
Eines male do hatten sant
lupus pfaffen groß anfech
tung von pöser beloͤrung
von vnkeusch Do er das
vernam Do gieng er
jn die kirchen Und patt got
mit andacht fur sy zů hand
vergieng in all jr anfech
tung Und do er wider heim
kom Do komen sy fur in
Und patten in das er sy ge
nadet vnd jn ir pöse be
girde vergab das tet er
gutlichen Do ward er sich
vnd starb Und fur sain sel
zů den ewigen freuden
das was nach crist geburt
seths hundert Und zechen
Jar Nun pitt wir sant lup
um das er vns vmb got
erwerb das wir auch kome
zů den ewigen freuden da er
ist Amen

Von Sant Serapia

Serapia die heilig junck
frau ist geboren von
der stat zů Tome von
dem gesthlacht Antiocena dů
was ein cristen Und hett
got lieb Und dienet jm mit
fleyß Und was ettlich zeit
bey Sabina jn iren hauß
Nun ward dem richter gesagt
das sy ein cristen was das
was jm zoren Und hieß sy
fachen Do pracht man sy
fur jn Do sprach er zů ir
Serapia du solt den abgöttern
an opffen den der keyser
vnd der kuͤng opffert Und
lobe die abgöttter Do sprach
die heilig junckfraw Ich lobe
den almächtigen got der alle
ding besthaffen hat Nun
die du mich heissest an peten
die sind nit got Es sind pöse
geist dauon zůnyt mir nit
das ich sy an pet Nun ich
bin ein cristen Und do sy
den glauben als vast nach
jr macht besthirmet von
der vnchint do ward der
richter zorning vnd hieß sy
in ein kamaren tůn Do
gieng kein venster ein Und
was stickfinster Und sprach
zů zwein Jungfrawen das
sy jren wollen die nacht
mit jr hetten Und do die
Jungfrawen zů ir in die kam
ren komen Und die Jungk
frawen in greyffen wolten
Do kom ein als grosser
erdpydem das die Jungfrawen
auf die erden vielen Und
vnrůen als tunck jn alle
jren gelyderen das sy sich
nyndert geregen mochten
Darnach sandt der richter